

T V G TURNFAHRT VOM 14./15. SEPT. 1985

Em viertel vor zwölfi fahrt de Zug,
ca. 30 Turnerinne und Turner warted druf.
E' Turnfahrt wend's mache,
si hend packt ihri Sache.
S' Wetter nöd chalt und au kei Hitz,
bi de Fahrt i d' Innerschiiz.
Im Zug mir händ nur chöne lache,
hät de Kautschuk möse uf sich ufmerksam mache.
Er hät i de Hand e Fläche Wii,
und schenkt alne grad äs Gläsli i.
Nochdem mit Romanshorn, Züri und Luzern hinder üs hend lo,
hend mir d' Sarne scho möse de Zug verlo.

En Bus het üs den bis i d' Stöckalp ufe möse füere,
döt hend mir möse d' Wanderschue schnüerre.
Doch au do händ mir schnell kappiert,
nur de Näbel het üs e chli schiniert.
Chum sind mir a cho im Glogghuis z' Melchseefrutt,
sind di eine scho go dusche, füdle blutt.
Die andere sind grad is Hallebad,
wo üs de Pius het glade zunere Kanufahrt.

Es par chrummi Mühler hets denn no ghe,
wo di eine ihri Militärunterkunft hend gseh.
Kalbsbrote Primeur mit eme Salot Büffe,
zum Dessert, husgmachts Schwarzwälderparafä.
Das isch üse feini Zobig gsi,
wo mer selber e chli hend möse d' Chellner si.
Was noch dere Wohltat no isch gloffe,
wott i do jetzt nöd verchauffe.
Uf jede Fall hets spot i de Nacht,
no mit Raketli kracht.
Und d' Grille, o weh, o weh,
het druf abe no en Chübel Wasser gseh.

2. Tag

Em viertel ab achti simmer bim Zmorge gsi,
dusse hät scho gwarted de Sunneschi.
Bis alli packt ka hend isch fascht nüni worde.
aber denn isch sie wieder ufbroche d' Turnerhorde.
Noch eme Ziitli hend mir wöle mit eme Sessellift ufe fahre,
wos Wartendi het gha i Schare.
E Hand voll isch drum grad ufe gloffe,
damit's au jo nümme hend möne uf es Plätzli hoffe.
D' Wanderig isch gange über Planplatte, Käserstatt noch Hohflue,
uf em Weg dät ane het sich allerhand tue.

Zum Bispiel de Täfelisprint,
wos zuegange isch wie under Find.
Es Wettbrünzle händs au no dure gführt,
wo de Werner hät di grosse Fluete grüert.

A de Haltestell a choo, wie chönds au andersch si,
chered mir wieder alli i.
Wieder frisch im Bus wo üs het brocht uf Sarne abe,
het de Hans eim no e zünftigs glade.
Um di füfi vereint i de Bahnwäge,
hets dusse gad agfange regne.
Döt het under anderem au d' Iris gseh,
wieviel Stei si im Rucksack hät möse mit sich ne.
Uf de Heifahrt hämmer no gjasset und gsunge,
zum Teil di ältere gege di Junge.
Schön sind's gsi di 2 Täg,
hoffentli sind au alli wieder zwäg.

Jetzt säg i em Organisator und au allne andere no viele Dank,
wo wieder gfunde hend de richtig Rank.

C. Gähwiler